

# Faunistische Untersuchungen im Rahmen des ROV für das geplante "Wittenburg Village"

-----  
(Erfassung von Brutvögeln, Amphibien und Reptilien  
sowie Potenzialanalyse Fledermäuse)



## Auftraggeber:

UmweltPlan GmbH Stralsund  
Tribseer Damm 2  
18437 Stralsund

## Auftragnehmer:

Wulf Hahne  
Waldstraße 37  
19399 Neu Poserin  
wulfhahne@gmx.de  
Tel: 038736-81447

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Methoden</b> .....	<b>3</b>
1.1	Reptilien.....	3
1.2	Fledermäuse.....	3
1.3	Amphibien.....	3
1.4	Avifauna.....	3
1.5	Kartierungsdaten .....	4
<b>2</b>	<b>Ergebnisse</b> .....	<b>5</b>
2.1	Potenzialanalyse Reptilien .....	5
2.2	Potenzialanalyse Fledermäuse .....	5
2.3	Reptilienerfassung .....	7
2.4	Amphibienerfassung .....	7
2.5	Avifauna.....	8
2.1	Horstkartierung im Vorhabensgebiet + 300 m .....	8
2.2	Brutvogelkartierung im Vorhabensgebietes + 300 m.....	8
2.3	Erläuterungen zu den wertgebenden Brutvogelarten der VHF mit 300 m- Umkreis, sowie den Greifvögeln, TAK- Arten und Koloniebrütern bis 2.000 m .....	11
2.4	Nahrungsgäste im Vorhabensgebiet + 300 m .....	12
<b>3</b>	<b>Quellenverzeichnis</b> .....	<b>13</b>
3.1	Gesetze, Normen und Richtlinien.....	13
3.2	Literatur .....	13

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Darstellung der einzelnen Kartiertermine, mit den jeweiligen Wetterverhältnissen und Zeiten .....	4
Tabelle 2:	Potenzielle Gehölz-Habitatstrukturen für Fledermäuse .....	6
Tabelle 3:	Brutvogelarten im Vorhabensgebietes mit 300 m-Umfeld und Angaben zum Brut- und Schutzstatus, sowie der Anzahl der erfassten Reviere. Wertgebende Arten sind im <b>Fettdruck</b> dargestellt. ....	8
Tabelle 4:	Übersicht über alle wertgebenden Arten im Plangebiet mit 300 m-Umfeld mit Angaben zu Brut- und Schutzstatus, sowie der Revieranzahl. ....	10

Tabelle 5: Nahrungsgäste (Vorhabensgebiet + 300 m). .....12

**Abbildungsverzeichnis**

Abbildung 1: Potenzielle Gehölz-Habitatstrukturen für Fledermäuse .....6

## 1 Methoden

### 1.1 Reptilien

Im Rahmen einer Begehung wurden das Vorhabensgebiet auf potenziell geeignete Habitate abgesucht. Besondere Beachtung fanden dabei Sonderstandorte wie besonnte Waldrandbereiche, Lesesteinhaufen und Gehölz- und Saumstrukturen. Weiterhin wurde der südwestlich an das Vorhabensgebiet grenzende Bahntrassen-Bereich auf potenzielle Eignung insbesondere als Zauneidechsen-Habitat begutachtet. Da in diesem Bereich ein Vorkommen nicht ausgeschlossen werden konnte, wurden 10 Bleche als künstliche Reptilien-Verstecke (KRV) im Bereich beiderseits des Gleisbettes ausgebracht, die mit mehreren Begehungen (04.05., 23.05. und 21.06.2016) kontrolliert wurden.

### 1.2 Fledermäuse

Das Vorhabensgebiet sowie die darüber hinausgehenden Bereiche nördlich der Bahntrasse innerhalb des erweiterten Vorhabensgebietes (Vorhabensgebiet + 300 m Puffer) wurden auf das Vorhandensein potenziell geeigneter Habitatstrukturen für Fledermäuse untersucht. Dabei erfolgte insbesondere eine Suche nach geeigneten Gehölzstrukturen mit potenzieller Eignung als Zwischen-, Sommer- und Winterquartier (Gehölze mit Höhlen, Astausbrüchen, Rindentaschen, Riss und Spalten, Blitzrinnen etc.).

### 1.3 Amphibien

Zur Erfassung der Amphibien erfolgte 2016 eine 9-malige Begehung aller Standgewässer und Gräben innerhalb des Vorhabensgebietes (05.03., 07.03., 30.03., 01.04., 11.04., 12.04., 27.04., 04.05 und 21.06.2016.). Die Begehungen erfolgten dabei mittels Sichtbeobachtung, Rufverhör, Taschenlampe und Kescher. Zusätzlich wurden bei den Begehungen am 30.03./01.04. und 11.04./12.04. auch Kleinfischreusen zum Nachweis von Molchen. Weiterhin wurden zwei kleinere Gewässerkomplexe östlich des Vorhabensgebietes innerhalb des erweiterten Vorhabensgebietes in die Untersuchung mit einbezogen.

### 1.4 Avifauna

Vom 05.03. und 21.03.2016 fand die *Horstkartierung* (HOKA) innerhalb des erweiterten Vorhabensgebietes (VHG + 300 m) an zwei Tageterminen statt.

Die *Brutvogelkartierung* (BVK) innerhalb des VHG + 300 m erfolgte im Zeitraum vom 22.03.-08.07.2016 mit insgesamt 7 Begehungen.

Insgesamt wurden für die BVK sieben Tagbegehungen vorgenommen, von denen an zwei Terminen (25.04.16 und 20.05.16) deutlich vor Dämmerungsbeginn begonnen wurde. Tageszeitlich wurde von mind. einer Stunde vor Sonnenaufgang bis ca. 10 Uhr kartiert. Die Begehungen lagen mindestens sieben Tage auseinanderlagen (siehe Tabelle 1). Durch die in Phasen suboptimalen Wetterverhältnisse kam es gelegentlich zu weiter auseinanderliegenden Terminen.

Innerhalb des VHG + 300 m erfolgte die vollständige Erfassung aller Brutvogelarten, einschließlich der folgenden wertgebenden Arten:

- Arten der Roten Liste Deutschland und M-V (Kategorien 0, 1, 2, 3)
- alle streng geschützten Arten (laut BNatSchG und Bundesartenschutzverordnung)
- Arten des Anhang I der Vogelschutzrichtlinie
- alle Greifvögel, Koloniebrüter und Eulen
- Arten mit einem hohen Anteil am Gesamtbestand in Deutschland (d.h. alle in der Roten Liste M-V von 2014 mit "!" bzw. "!!" gekennzeichneten Arten (! > 40%; !! > 60% des deutschen Gesamtbestandes).

Die Auswertung der BVK erfolgte nach SÜDBECK (2005).

## 1.5 Kartierungsdaten

*Tabelle 1: Darstellung der einzelnen Kartiertermine, mit den jeweiligen Wetterverhältnissen und Zeiten*

Datum	Termin	Windrichtung	V-Wind	Bewölkung	Niederschlag	Sicht	Begehungszeit
05.03.16	H1	W	10 km/h	bedeckt	kein	> 2 km	9-13 Uhr
21.03.16	H2	W	10 km/h	bedeckt	kein	> 2 km	10-14 Uhr
22.03.16	T1	W	windstill	bedeckt	kein	> 2 km	8-11 Uhr
07.04.16	T2	W	10 km/h	sonnig	kein	> 2 km	7-10 Uhr
25.04.16	T3/ N1	W	10 km/h	bewölkt	kein	> 2 km	2-9 Uhr
09.05.16	T4	W	windstill	bedeckt	kein	> 2 km	8-11 Uhr
20.05.16	T5/ N2	W	windstill	bedeckt	kein	> 2 km	3-10 Uhr
27.06.16	T6	W	windstill	bedeckt	kein	> 2 km	4-10 Uhr
08.07.16	T7	W	5 km /h	bedeckt	kein	> 2 km	4-10 Uhr

**Erläuterungen zur Tabelle:**

H1-3 = Horstkartierung, Termin 1-3

T1-6 = Brutvogelkartierung einschl. Greifvogel- und TAK-Arten, Tagtermine 1-7

N1-2 = Brutvogelkartierung, Nachtermine 1-2

## **2 Ergebnisse**

### **2.1 Potenzialanalyse Reptilien**

Das Vorhabensgebiet weist aufgrund seiner überwiegenden intensiven Agrarnutzung (Intensiv-Grünland und Acker) und der nährstoffreichen, zumeist ruderalisierten Saum- und Gehölzstrukturen nur eine eingeschränkte Eignung als Reptilienhabitat auf. Im Rahmen der Begehungen für Amphibien und Vögel wurden außer der Ringelnatter (*Natrix natrix*) in einem Grabenbereich sowie der Blindschleiche (*Anguis fragilis*) in Gehölzrandzonen keine weiteren Reptiliennachweise im Vorhabensgebiet erbracht. Weiterhin kann das Vorkommen von Waldeidechse (*Zootoca vivipara*) in den Gehölz- und Saumstrukturen nicht ausgeschlossen werden.

Im Bereich des südwestlich an das Vorhabensgebiet angrenzenden Bahntrassen-Bereichs konnten durch die Kontrollen von vorab ausgebrachten Blechen Waldeidechse (*Zootoca vivipara*), Blindschleiche (*Anguis fragilis*) und Zauneidechse (*Lacerta agilis*) nachgewiesen werden.

### **2.2 Potenzialanalyse Fledermäuse**

Das Vorkommen von Fledermausquartieren innerhalb von Gehölzstrukturen innerhalb des Vorhabensgebietes kann aufgrund fehlender Strukturen ausgeschlossen werden. Innerhalb des erweiterten Vorhabensgebietes treten jedoch vereinzelt Gehölzstrukturen auf, die potenziell geeignete Quartierstandorte darstellen. Dabei handelt es sich um vereinzelte ältere Gehölze (zumeist Stiel-Eichen), die über entsprechende Höhlen- und Sonderstrukturen verfügen. Eine Darstellung und Beschreibung der hierbei vorkommenden potenziellen Quartierstandorte zeigen Abb. 1 und Tabelle 3.



Abbildung 1: Potenzielle Gehölz-Habitatstrukturen für Fledermäuse

Tabelle 2: Potenzielle Gehölz-Habitatstrukturen für Fledermäuse

Fläche	Beschreibung
1	Erlenwald (BHD bis zu 30 cm) und Eichenwald (BHD bis zu 70 cm) mit vereinzelt Bäumen mit Spechthöhlen, Rindentaschen und ausgehöhlte Astausbrüchen (ins. Gehölzstrukturen am Waldrand)
2	Eichenbestand mit BHD bis zu 70 cm) mit vereinzelt Bäumen mit Höhlen
3	Solitär-Eiche mit BHD 80 cm und mehreren potenziellen Quartierstrukturen (Höhlen und ausgehöhlte Astausbrüche)
4	Baumhecke mit vereinzelt stärkeren Eichen, Erlen und Weiden mit vereinzelt potenziellen Quartierstrukturen (Höhlen)
5	Baumhecke mit vereinzelt stärkeren Eichen, Erlen und Weiden mit vereinzelt potenziellen Quartierstrukturen (Höhlen)
6	Baumhecke mit vereinzelt stärkeren Eichen, Erlen und Weiden mit vereinzelt potenziellen Quartierstrukturen (Höhlen)
7	Kleingewässer-Komplex mit 3 strukturarmen beschatteten Kleingewässern und umgebenden Gehölzsaum mit vereinzelt Eichen mit potenziellen Quartierstrukturen Höhlen und ausgehöhlte Astausbrüche)
8	Entwässerter Erlenwald mit BHD ca. 20-30 cm mit vereinzelt Erlen mit potenziellen Quartierstrukturen (ausgehöhlte Astabbrüche)

Insgesamt wird die Eignung des Vorhabensgebietes und des erweiterten Vorhabensgebietes als Fledermaushabitat aufgrund der Landnutzungsstruktur und des

begrenzten potenziellen Quartierangebotes als gering angesehen. Im eigentlichen Vorhabensgebiet befinden sich keine Gehölzbestände, die auf eine potenzielle Eignung als Fledermaus-Quartier schließen lassen. Angrenzend an das Vorhabensgebiet befinden sich gemäß Abb. 1 und Tab. 1 einige Gehölzbestände, die über potenziell geeignete Strukturen verfügen. Sofern durch das Vorhaben diese Gehölzbestände nicht beseitigt und beeinträchtigt werden, kann eine Beeinträchtigung eventuell vorhandener Quartiere weitgehend ausgeschlossen werden.

### **2.3 Reptilienerfassung**

Im Bereich des südwestlich an das Vorhabensgebiet angrenzenden Bahntrassen-Bereichs konnten durch die Kontrolle von vorab ausgebrachten Blechen Waldeidechse (*Zootoca vivipara*), Blindschleiche (*Anguis fragilis*) und Zauneidechse (*Lacerta agilis*) nachgewiesen werden. Die Nachweise der Arten liegen im Bereich südwestlich des Gleisbettes im unmittelbaren Bereich des Bahnkörpers (bis zu 5 m vom Gleis entfernt). Aufgrund ähnlicher Habitatstrukturen wird davon ausgegangen, dass die genannten Arten innerhalb des Bahntrassenbereiches auch nördlich des Gleises vorkommen. Eine Besiedlung der nördlich an die Bahnstrecke angrenzenden Grünflächen (Zier- und Trittrassen) innerhalb des Vorhabensgebietes ist aufgrund fehlender Habitatstrukturen mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit auszuschließen.

### **2.4 Amphibienerfassung**

Im Rahmen der Begehungen des Vorhabensgebietes konnten lediglich Teichfrösche (*Pelophylax esculentus*) nachgewiesen werden. Deren Nachweis erfolgte im vollständig von Verkehrswegen umgebenen Regenrückhaltebecken vor dem Eingangsbereich der Skihalle. In allen weiteren Gewässern (Gräben) innerhalb des Vorhabensgebietes konnten keine Amphibien nachgewiesen werden. Diese Grabenstrukturen sind aufgrund ihrer Bedingungen (zeitweilig mit höherer Fließgeschwindigkeit, temporär trockenfallend) für Amphibien weitgehend ungeeignet.

Innerhalb des erweiterten Untersuchungsgebietes wurden östlich des Vorhabensgebietes zwei weitere Gewässer in die Untersuchungen einbezogen (temporäre Kleingewässer innerhalb Biotop 18 und Kleingewässerkomplex innerhalb Biotop 26). Hier erfolgten ebenfalls keine Nachweise. In den nördlich an die Skihalle angrenzenden Bracheflächen wurden weiterhin 2 Regenrückhalte-Gewässer in die Untersuchungen einbezogen (Biotop 42 und 44). Im südlichen der beiden Gewässer (Biotop 42) konnten Teichmolch (*Lissotriton vulgaris*) und Teichfrosch (*Pelophylax esculentus*) nachgewiesen werden. Weiterhin gelang ein Einzelfund von Erdkröte (*Bufo bufo*) im Waldgebiet des erweiterten Untersuchungsgebietes

## 2.5 Avifauna

### 2.1 Horstkartierung im Vorhabensgebiet + 300 m

Am nordöstlichen Rand des Vorhabensgebietes sowie am östlichen Rand innerhalb des erweiterten Vorhabensgebietes wurden zwei Mäusebussard-Horste nachgewiesen. Beide Horste waren im Untersuchungsjahr 2016 unbesetzt.

### 2.2 Brutvogelkartierung im Vorhabensgebietes + 300 m

In Tabelle 3 sind alle im Bereich des Vorhabensgebietes + 300 m-Umfeld nachgewiesenen Brutvögel sowie deren Schutzstatus aufgelistet. Insgesamt wurden 48 Brutvogelarten gefunden, denen wenigstens ein Revier zugeordnet werden konnte. Davon sind 13 Arten als wertgebende Arten einzustufen. Am häufigsten waren Feldlerchen (11 Reviere), Buchfink (9 Reviere), Kohlmeise (8 Reviere), Rotkehlchen (7 Reviere), Amsel (7 Reviere), Zilpzalp (7 Reviere) und Dorngrasmücke (6 Reviere) vertreten. Im Bereich der oberen Trägerkonstruktion siedelt eine Dohlenkolonie (vermutlich mehr als 20 BP), weiterhin treten im Bereich der Trägerkonstruktion der Skihalle sowie der Hotel- und Gebäudeanlagen mindesten 20 BP der Mehlschwalbe auf. Ebenfalls im Bereich der Gebäude brüten zahlreiche Hausperlinge sowie Bachstelzen.

Die Reviere aller Brutvögel innerhalb des VHG mit 300 m-Umfeld sind in der Karte 1 (artenschutzrechtlicher Fachbeitrag, Anlage 1) dargestellt.

*Tabelle 3: Brutvogelarten im Vorhabensgebietes mit 300 m-Umfeld und Angaben zum Brut- und Schutzstatus, sowie der Anzahl der erfassten Reviere. Wertgebende Arten sind im **Fettdruck** dargestellt.*

Artname	Brut-Status	Anzahl Reviere	Kolonie	RL-D	RL-MV	§ 7 BNG	VS-RL	RB MV
Amsel	BV	7						
Bachstelze	BV	5						
<b>Baumpieper</b>	<b>BN</b>	<b>1</b>		<b>V</b>	<b>3</b>			
Blaumeise	BN	4						
Bluthänfling	BV	2		V	V			
Buchfink	BV	9						
Buntspecht	BN	1						
Dorngrasmücke	BN/BV	6						
<b>Dohle</b>	<b>BN</b>	<b>mind. 20 BP</b>	<b>x</b>		<b>1</b>			
Eichelhäher	BN/BV	2						
<b>Feldlerche</b>	<b>BN</b>	<b>11</b>		<b>3</b>	<b>3</b>			
<b>Feldsperling</b>	<b>BN</b>	<b>3</b>		<b>V</b>	<b>3</b>			
Fitis	BN/BV	4						
Gartengrasmücke	BV	2						
Gartenrotschwanz	BN	1						
<b>Gimpel</b>	<b>BN</b>	<b>1</b>			<b>3</b>			

Artname	Brut-Status	Anzahl Reviere	Kolonie	RL-D	RL-MV	§ 7 BNG	VS-RL	RB MV
Goldammer	BV	4			V			
Grauschnäpper	BV	1						
Grünfink	BN/BV	5						
Hausrotschwanz	BN	1						
Haussperling	BN	9						
Heckenbraunelle	BN	1						
Kernbeißer	BV	1						
Kleiber	BN	3						
Kohlmeise	BN	8						
Misteldrossel	BV	1						
<b>Mehlschwalbe</b>	<b>BN</b>	<b>20</b>	<b>x</b>	<b>V</b>	<b>V</b>			
Mönchsgrasmücke	BN/BV	6						
Nachtigall	BN	3						
Nebelkrähe	BN	2						
<b>Neuntöter</b>	<b>BN</b>	<b>1</b>			<b>V</b>		<b>I</b>	
Rabenkrähe	BN	2						
Ringeltaube	BN	2						
Rotkehlchen	BN/BV	7						
Schafstelze	BN	1						
Singdrossel	BV	1						
<b>Sprosser</b>	<b>BN</b>	<b>1</b>						<b>!!</b>
Star	BN	2						
Stieglitz	BN	1						
Sumpfrohrsänger	BV	1						
Tannenmeise	BV	1						
<b>Teichhuhn</b>	<b>BN</b>	<b>1</b>	<b>V</b>			<b>§</b>		
<b>Trauerschnäpper</b>	<b>BN</b>	<b>5</b>		<b>3</b>				
<b>Turmfalke</b>	<b>BN</b>	<b>1</b>				<b>§</b>		
<b>Waldlaubsänger</b>	<b>BN/BV</b>	<b>5</b>			<b>3</b>			
Weidenmeise	BN	1			V			
<b>Wiesenpieper</b>	<b>BN/BV</b>	<b>2</b>		<b>V</b>	<b>2</b>			
Zaunkönig	BN/BV	5						

Artname	Brut-Status	Anzahl Reviere	Kolonie	RL-D	RL-MV	§ 7 BNG	VS-RL	RB MV
Zilpzalp	BN	7						

**Erläuterungen zur Tabelle:**

Brutstatus: BN=Brutnachweis, BV=Brutverdacht, NG=Nahrungsgast, DZ= Durchzügler

RL-D: Rote Liste von Deutschland (SÜDBECK et al. 2007)

RL-MV: Rote Liste von Mecklenburg Vorpommern (VÖKLER et al. 2014)

Kategorien Rote Liste: 0 – Ausgestorben oder verschollen, 1 – vom Aussterben bedroht, 2 – Stark gefährdet, 3 – Gefährdet, R – Extrem selten, V – Vorwarnliste

§ 7 BNG: Nach § 7 Abs. 2 Nr. 13 BNatSchG sind alle Vogelarten besonders geschützt. Nach § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG sind Vogelarten zusätzlich streng geschützt (§), die im Anhang A der Verordnung (EG) Nr. 338/97, oder in einer Rechtsverordnung nach § 54 Abs. 2 (entspricht BArtSchV Anhang I, Spalte 3) aufgeführt sind.

VS-RL: Im Anhang I der Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten enthalten (!)

RB MV: Raumbedeutsamkeit, Brutbestand in M-V beträgt mindestens 40 % (!) bzw. 60 % (!!)

Bestand MV: Bestandsgröße in MV nach VÖKLER et al. (2014): s=selten (100-1.000 Brutpaare), ss=sehr selten (< 100 BP), ex=ausgestorben

In Tabelle 4 sind alle wertgebenden Arten dargestellt, welche im Gebiet des Vorhabensgebietes + 300 m-Umfeld nachgewiesen wurden. Insgesamt waren es 13 Arten. Neben der Feldlerche (11 Reviere) waren unter den wertgebenden Arten Dohle (vermutlich mehr als 20 BP), Mehlschwalbe (20 BP), Trauerschnäpper(5 Reviere) und Waldlaubsänger (5 Reviere) am häufigsten vertreten. Die Reviere aller wertgebenden Brutvogelarten innerhalb der VHF mit 300 m-Umfeld sind in der Karte 1 (artenschutzrechtlicher Fachbeitrag, Anlage 1) dargestellt.

*Tabelle 4: Übersicht über alle wertgebenden Arten im Plangebiet mit 300 m-Umfeld mit Angaben zu Brut- und Schutzstatus sowie der Revieranzahl*

Artname	Brut-status	Anzahl Reviere	Kolonie	RL-D	RL-MV	§ 7 BNG	VS-RL	RB MV
Baumpieper	BN	1		V	3			
Dohle	BN	mind. 20	x		1			
Feldlerche	BN	11		3	3			
Feldsperling	BN	3		V	3			
Gimpel	BN	1			3			
Mehlschwalbe	BN	20	x	V	V			
Neuntöter	BN	1			V		I	
Sprosser	BN	1						!!
Trauerschnäpper	BN	5			3			
Teichhuhn	BN	1		V				
Turmfalke	BN	1				§		
Waldlaubsänger	BN/BV	5			3			
Wiesenpieper	BN/BV	2		V	2			

### **2.3 Erläuterungen zu den wertgebenden Brutvogelarten der VHF mit 300 m-Umkreis, sowie den Greifvögeln, TAK- Arten und Koloniebrütern bis 2.000 m**

Im Folgenden werden alle Brutvorkommen der wertgebenden Arten in alphabetischer Reihenfolge näher beschrieben. Die Reviere aller wertgebenden Arten werden in der Karte 1 (Vorhabensgebiet mit 300 m-Umfeld, artenschutzrechtlicher Fachbeitrag, Anlage 1) dargestellt.

#### Baumpieper

Für den Baumpieper gab es keine adäquaten Habitatvoraussetzungen für einen größeren Bestand, dementsprechend befindet sich das einzige Brutrevier im einzigen größeren Waldbestand nördlich des Vorhabensgebietes.

#### Dohle

Im oberen Bereich der Metallträgerkonstruktion der Skihalle befand sich eine bedeutende Dohlenkolonie mit geschätzten mind. 20 BP.

#### Feldlerche

Die Feldlerche ist der häufigster Brutvogel im Offenland mit relativ gleich verteilten 11 Revieren in den Grünlandbereichen und Ackerschlägen. Rüben-, Raps- und Maisflächen wurden weniger stark frequentiert. Östlich des Vorhabensgebietes waren die Brutvoraussetzungen durch die Strukturarmut der dortigen Ackerflächen weniger gut als auf den Grünlandflächen des Vorhabensgebietes.

#### Feldsperling

Diese Art war im UG mit insgesamt 3 Revieren im Bereich einer Lagerhalle und umgebender Lagerflächen im südlichen erweiterten Vorhabensgebiet vertreten. Weiterhin gibt es ein Revier im Bereich der Gleisanlage und den umgebenden Gehölzbereichen.

#### Gimpel

Seltener Brutvogel mit einem Revier im einzigen größeren Waldbereich im Norden. Der geringe Brutbestand spiegelt das Fehlen von geeigneten größeren Gehölzbeständen (v.a. Fichtenbestände) wieder.

#### Mehlschwalbe

Im unteren Bereich der Metallträgerkonstruktion der Skihalle sowie im Bereich der Eingangshalle und in den Traufbereichen der Hotelanlage befanden sich zahlreiche Mehlschwalbennester mit geschätzten mind. 20 BP.

#### Neuntöter

Im Vorhabensgebiet und dessen Umfeld sind die Habitatvoraussetzungen für diese Würgerart aufgrund intensiv bewirtschafteter Grünland- und Ackerbereiche sowie nur kleinflächig ausgebildeter Trocken- und Ruderalbereiche nur mäßig gut. Demzufolge existiert nur ein Revier im Bereich eines Grabens mit randlichen Gehölzstrukturen.

### Sprosser

Der Sprosser war mit einem Revier im Randbereich des größeren Waldbereiches im nördlichen 300 m-Pufferbereich des Untersuchungsgebietes vertreten.

### Trauerschnäpper

Der Trauerschnäpper war mit fünf Revieren in den Wald- und Gehölzbeständen vor allem im nördlichen und östlichen Umfeld des Vorhabensgebiet anzutreffen.

### Teichhuhn

Im Bereich des Feuerlöschteiches und Regenrückhaltebeckens südöstlich des Eingangsbereiches der Skihalle befand sich ein Revier des Teichhuhns. Alle weiteren Stillgewässer des Gebietes sind aufgrund zu geringer Größe und fehlender Verlandungs- und Röhrichtbereiche völlig ungeeignet.

### Turmfalke

Im oberen Bereich der Metallträgerkonstruktion der Skihalle befand sich ein besetztes Revier.

### Waldlaubsänger

Der Waldlaubsänger war mit fünf Revieren in den Wald- und Gehölzbeständen vor allem im nördlichen und östlichen erweiterten Vorhabensgebiet anzutreffen.

### Wiesenpieper

Nur max. 2 Reviere des Wiesenpiepers wurden im Vorhabensgebiet + 300m ermittelt. Der geringe Bestand weist auf suboptimale Habitatvoraussetzungen hin.

## 2.4 Nahrungsgäste im Vorhabensgebiet + 300 m

Tabelle 5 zeigt alle sonstigen Vogel-Arten des Vorhabensgebietes + 300 m-Umfeld.

Tabelle 5: Nahrungsgäste (Vorhabensgebiet + 300 m).

Artname	Brutstatus	Anzahl Reviere	RL-D	RL-MV	§ 7 BNG	VS-RL	RB MV	Bestand MV	TAK-Art (MV)	Koloniebrüter
Habicht	NG	0			§					
<b>Bussard</b>	<b>NG</b>	<b>0</b>			§					
<b>Rotmilan</b>	<b>NG</b>	<b>0</b>		<b>V</b>	§	<b>I</b>				
Stockente	NG	0								
Elster	NG	0								

#### Erläuterungen zur Tabelle:

siehe Tabelle 3

Brutstatus, RL-D, RL-MV, § 7 BNatSchG, VS-RL, RB MV, Gesamtbestand MV: siehe Tabelle 3

### 3 Quellenverzeichnis

#### 3.1 Gesetze, Normen und Richtlinien

**Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz – BNatSchG)**, vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), in Kraft getreten am 01.03.2010, zuletzt geändert durch Artikel 421 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474).

**Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV)** – Verordnung zum Schutz wild lebender Tier- und Pflanzenarten. Vom 16. Februar 2005 (BGBl. I S. 258 (896)), zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 21. Januar 2013 (BGBl. I S. 95).

**Richtlinie 2009/147/EG** des europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (Vogelschutz-Richtlinie). Amtsblatt der EU L 20/7 vom 26.01.2010.

#### 3.2 Literatur

SÜDBECK, P., ANDREZKE, H., FISCHER, S., GEDEON, K., SCHIKORE, T., SCHRÖDER, K., SUDFELDT, C. (HRSG.; 2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.

SÜDBECK, P., BAUER, H.-G., BOSCHERT, M., BOYE, P., KNIEF, W. [NATIONALES GREMIUM ROTE LISTE VÖGEL] (2007): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 4. Fassung, 30. November 2007. Berichte zum Vogelschutz 44, S. 23-81.

VÖKLER, F., HEINZE, B., SELLIN, D., ZIMMERMANN, H. (2014): Rote Liste der Brutvögel Mecklenburg-Vorpommerns. 3. Fassung, Stand Juli 2014. Herausgeber: Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin.

VÖKLER, F. (2014): Zweiter Brutvogelatlas des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Greifswald.